

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN. PREPARATE, **Sonntagsinserate**, DAREU, BADER & REISESTELLEN, CAPITAL-GEWISSE, FÜR JAGD-LIEBHABER, CONSERVIRTE Nahrungsmittel, PIANOS.

STELLEGEWISSE, FÜR KAPITALISTEN, BÜCHERANZEIGER, VERKAUFSGEBOTEN, LUXUSARTIKEL, FEINE WEINE.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum **Nebelspalter**

N^o 3

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Räthselhafte Inschrift.



(Auflösung folgt in nächster Nummer)

Der Kosak.

Neben seinem treuen Pferde Stehet, düster und alleine,
Auf der eisig kalten Erde, Ein Kosak dort auf der Lauer.

Ein Kosak, der auch zum Werke Der Cultur war ausgezogen,
Mit des Caren ganzer Stärke: Moslems zu reformiren.

Und er lauert! Türkenbunde Wollen immer sich nicht zeigen,
Ob auch eilet Stund' um Stunde; Keinen Fez kann er erblicken.

Plötzlich sprühen seine Blicke, Wilde Freude sch' ich glänzen
In dem Auge voller Lüge, Kräftiger faßt die Hand die Büchse.

Und im Nu mit seiner Linken Greift er zu der Feldflasch' nieder,
Einen vollen Zug zu trinken, Hebt er sie zum breiten Munde.

Und er trinkt, o welch' Behagen, Von dem neuen Wundertrankel —
Weil die Truppen brav sich schlagen, Ließ der gütige Czar ihn kommen.

Ganz direkt — Das Magenbitter — Von Herrn Demmler, dem berühmten
Und es trinken's Knechte, Mitter, Feldmarschälle und Soldaten. —

Neben seinem treuen Pferde Stehet, düster und alleine,
Auf der eisig kalten Erde, Ein Kosak mit — leerer Feldflasch'.

Personal-Anzeiger des „Nebelspalter“

Auskunft wird unentgeltlich erteilt von der Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich, Marktgasse 14.

Bei Nachfragen beliebe man die fettgedruckte Nummer des Inserates anzugeben.

Eine gewandte, jüngere Köchlerin und eine tüchtige harte Wirth, die suchen, finden in einer großen Restauration (Café-Restaurant) der deutschen Schweiz gut bezahlte Stellen. Zeugnisse nebst Photographien sind erwünscht. [696]

Ein Oberbrauer, Deutscher, sucht eine Stelle. Die besten Zeugnisse sind vorzuweisen. Eintritt kann sofort geschehen. [697]

Ein feiner, französisch u. engl. sprechender, streng solider, kautionsfähiger Mann sucht Stelle als **Secrétaire-Directeur, Gerant** etc. [698]

Als Bäcker-Dame oder Zäufel-nerin wünscht eine honeste Tochter, die sich über ihre und ihres Aussehen kann. Stelle in einem Hotel oder größeren Café-Restaurant. [699]

Zu sofortigen Eintritt ein **Chef de cuisine** in ein Hotel ersten Ranges. Jahreslohn. Nur in ihrem Fach ganz erfahrene Männer mit besten Zeugnissen und Referenzen wollen sich melden. [700]

Ein Chef de cuisine mit guten Zeugnissen wünscht seine letzte Stelle für kommende Saison zu ändern. [701]

Ein junger Koch, mit den besten Zeugnissen versehen und der deutschen, französischen, englischen, und italienischen Sprache mächtig, sucht baldiges Engagement. [702]

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Gasthof oder in ein Restaurant. [688]

Ein Frauenzimmer von 32 Jahren, deutsch und französisch sprechend, welches schon in größeren Hotels als Haushälterin thätig war, wünscht für jetzt oder später eintröpfendes Engagement. Gute Referenzen stehen zur Stelle. [690]

Als eine Deutsche von guter Erziehung, vollkommen englisch sprechend u. französisch ver- stehend, Stelle in einem Hotel 1. Ranges. [691]

Ein gewandter, gut empfohlener und sprachkundiger **Oberkellner** sucht Engagement für jetzt oder kommende Saison. Derselbe wäre im Stande, je nach Stellung Kaution zu leisten. [693]

Eine tüchtige Köchin in ein größeres, feines Gesellschaftshaus. Gute Zeug- nisse über Leistungen und Betragen unbedingt notwendig. (Sonderlich ein reinliches, braves Zimmer- mädchen. [692]

Ein Cuisinier und Pâtissier sucht Anstellung. [694]

Einige tüchtige, beider Sprachen mächtige Zimmermädchen, die gut reinigen und glätten können, suchen Stellen für die Saison, am liebsten in einem Babarotie. Die besten Zeugnisse sind zu Diensten. [695]

Permanente Ausstellung

von

Bildhauer-Arbeiten

in

Alabaster, Achat, Serpentin
Gyps und Terracotta.

Garten- und Salonfiguren,

Büsten und Relief, Vasen, Urnen
und Schalen etc.

Modelle

für den Zeichnungs-Unterricht
in Gyps und Thon
für Real-, Sekundar-, Gewerbs-,
und Kunstschulen.

Grabmäler von Marmor, Granit,

Porphir, Syenit & Sandstein

von 20-1000 Frs.

LOUIS WETHLI,

Bildhauer.

Zeltweg, Zürich.

Filiale

beim neuen städtischen

Centralfriedhof.

Album zur Einsicht.

Internationales

J. Brandt & G. W. Nawrocki,

Civil-Ingénieurs

u. techn. Bureau

Besorgung und Verwerthung
von Patenten in allen Län-
dern, Uebersetzung v. Son-
der-Patenten auf das Deut-
sche Reich, Registrirung v.
Fabrikmarken, Maschinen-
Geschäft. Permanente Ausstellung
neuester Erfindungen. [67]

J. Brandt

& G. W. v. Nawrocki,

Mitglieder des Vereins deutscher

Patentanwälte.

Berlin S. W., Kochstrasse 2.

Gelé Preisselbeeren

entschieden das feinste und haltbarste Com-
pot Mark, 42 per Ctr. Bei Entnahme eines
1/3, 1/2 oder 1/1 Centnerkübel incl. 1200 Tara,
Bei Entnahme eines Postmusters von 5 Kilo,
Brutto für Netto versenden gegen Nachnahme
oder vorherige Einsendung des Betrages.

Otto Bischoff & Co.

Bunzlau 1/Schl.

Lammformen in Kupfer,

für Bisquit- und Hefenbäckerei, in 4 Grössen

Nr. 1. 2. 3. 4. Nr.

Länge 160. 215. 295. 355 Millim.

Mark 7.50. 9.50. 15.00. 20.00 Mark.

Eierformen Nr. 0. 1. 2. 3. 4. 5.

in Messing Mark 1.00. 1.10. 1.20. 2.00. 2.50. 3.00.

Wilhelm Kiby, Karlsruhe (Baden).

Gegründet 1860.
CARL ZIEGLER

Königlicher Hoflieferant

Königsstrasse 11, vis-à-vis dem k. k. Palais

STUTTGART

Specialität:

Grösstes Theelager.

Fabriklager in allen Sorten

CHOCOLADE.Directer Import von Thee, Vanille, China- und Japan-
waaren. — Engl. Theebüchsen und Biscuits en gros
et en détail. — Aecht Persische Teppiche. — China-
Matten. [47]

Titus Schmid, Donzdorf (Württemberg),

mechanische Holzdreherei,

empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate in allen Sorten **Spuhlen, Spindeln** etc. für **Baumwoll-Spinnerei und Weberei und Zwirnerei** unter Zusage schnellster Lieferzeit. Für **Papier-, Schreib- und Zeichnungsmaterialien-Handlungen** ein gross ist stets ein grosses, reich assortirtes Lager in lakirten **Holzfederrohren** aus bester Waare und in schönsten Farben vorhanden.

Reparaturen sorgfältigst und billigst. Prompte Bedienung. Billigste Preise. Mustersendung gratis und franco. [276]

Spitzwegerich-Saft

geprüft und genehmigt als sicheres, rühmlichst bekanntes, gewiss auch dankbares Hausmittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Katarrh etc.

Unter diejenigen Pflanzen, deren Gebrauch vom günstigsten Einfluss auf die Gesundheit ist, gehört unstreitig der bekannte Spitzwegerich, dessen ausgepresster Saft von ausserordentlich guter Wirkung ist und überraschend schnell die wohlthätigsten Erleichterungen gewährt.

Mit Gebrauchsanweisung à Flacon 1, 2 und 3 Fr. in Zürich bei Herrn Apotheker J. H. Kerez; Basel in der St. Elisabethen-Apotheke und in der Fabrik **PAUL HAHN, Dettelbach am Main bei Würzburg (Bayern)**. [226]

Käse-Lieferung.

Leistungsfähige Lieferanten. ersucht um Einsendung von Preis-Offerten.

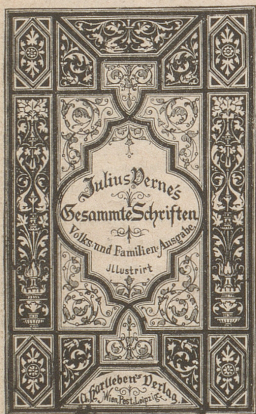
L. LANGER,

Berlin, N., Weddingstr. Nr. 1.

[278]

Adolph Schreiber, Budapest, Ungarn Lazarusgasse 15.

Producten-Ex- und Importgeschäft für Häute, Felle, Knopfern, Loh, Honig u. Wachs, so auch in fertigem Leder, Consignationen erbeten, reelle Bedienung. [279]



Erscheint in 100 illust. Lieferungen
à 25 kr. ö. W. = 50 Pf.

Vorräthig bei allen Buchhandlungen.

Wild, Geflügel, Caviar, geräucherte Schweineschinken, gesalzene kaukasische Rinderzungen, russische Zuckerschoten versendet in bester Waare und zu billigsten Preisen gegen Cassa oder Nachnahme.

H. LANCKOWSKY, Eydtkuhen. [271]

EDUARD LUTZ, Fabrikant

in Lutzenberg (bei St. Gallen). Vorhangstoffe aller Arten, gestickte Bandes und Einsätze, Manchetten, Kragen, Japans. Muster sende franco. [237]

Magen- und Darmkatarrh

von Specialist **Popp in Heide** (Hollstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Heide, Dr. Hess, Prof. O. Beylich u. v. a. Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch sichere Hilfe, endliche Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 Cts. franco zu beziehen durch die **C. F. Meissel'sche Buchhandlung, (Hauptdepot in) Herisau, Schweiz**. [244]

Roths Nasen werden schnell u. dauernd blendendweiss mit Menyl, ein vorzügliches Präparat des Chemikers **A. Nieske in Dresden**. Preis 5 Mark. — Amtlich untersucht u. als unschädlich empfohlen. [263]

Echte Briefmarken

aller Länder billigst. Preisliste für Sammler gratis und franco. [282]

F. Edmund Jensen. Grönsgade 37, Kopenhagen K.

Holzpantoffeln

werden prompt und billig geliefert aus der Fabrik von

Pieper & Schnorr in Lüneburg.

Lager [277]

Bremer Cigarren

nur eigener Fabrik, im Preise von M. 33 an.

Sigm. Schröder, Bremen.

1000

gut gem. Briefmarken

verschiedt franco gegen Einsendung von Pres. 2.10. **G. BUCK, Watzgasse 275.** **ULM, a/D.**

In allen Buchhandlungen zu haben:

Praktischer Unterricht in der

einfachen u. doppelten

Buchführung

für Kaufleute und Gewerbetreibende um nach neuestem System ihre Handlungsbücher vereinfacht u. übersichtlich einzurichten und zu führen. Mit Anweisungen Wechsel richtig auszustellen u. Buchschulden einzuklagen. [221]

Von **W. Trempenau**. — Siebente Auflage. — 4 Fr. 70 Cts.

ERNST'sche Buchhandl., Quedlinburg.

Orell Füssli & Co., Zürich.

Illustrirte

Vaterländische Wochenschrift

Neue Alpenpost

Redaction: J. E. GROB, Pfarrer in Hedingen; J. J. BINDER in Zürich.

Abonnementspreis: Fr. 4.50 für 6 Monate; 7 1/2 Fr. f. d. ganze Jahr.

Inserate: à 30 Cts. per Zeile, geniessen wirksame und allgemeine Verbreitung.

Verlag: **O'RELL FÜSSELI & Co.**, in Zürich. Man abonnirt bei allen Postbüreaux. (OF 77 V)

Erklärung

betreffend den offenen Brief von Herrn Bannwart in Basel

(siehe Zürcher Freitagzeitung vom 28. Dezember 1877).

Vor Allen diene einem geehrten Publikum zur Nachricht, dass dieser sogenannte offene Brief schon in Basel und St. Gallen Zeitungen veröffentlicht wurde. Ich erwarte daher mit aller Ruhe denselben auch hier und glaube mich nicht zu täuschen, wenn dieser offene Brief nicht auch als Kundschreiben in Bern, Schaffhausen und Luzern veröffentlicht wird, da in beider Städten Filialen des Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäfts bestehen. Was dieser offene Brief des Herrn Bannwart betreffen soll, das braucht hier wahrlich nicht gelagt zu werden.

Der erste Satz desselben lautet:

Als ich mir erlaube, im Interesse des Publikums Ihre marktfeindlichen Annoncen zu perhorisieren, da fanden Sie sich veranlasst zu einer Warnung, worin Sie sagen: Nachforschungen könnten ja nur darauf ausgehen, den Käufer abichtlich zu täuschen, um minder gute Waare für Mainzer Schuhwaaren zu verkaufen.

Aus diesem Satz ergibt sich, dass Herr Bannwart für gut fand, sein Geschäft gleich dem unrigen als Export-Geschäft mit verschiedenen Filialen in dem Basler Blatte anzupreisen, worauf wir eine Warnung ergehen ließen.

Der zweite Satz lautet:

Ich sollte den Bestreben, der in so viele Schuhwaaren als billig und solidität anpreis, vorübergehen lassen, che ich Ihnen auf Ihre insolenten Äußerungen Antwort gebe, und dabei vielleicht ganz geschwiegen, wenn Sie nicht auch jetzt noch in Ihren Marktfeindlichkeiten fortführen und das Publikum auf's Neue mit äusserst feindseligen Ihrer Waare anlaufen lassen wollten.

In diesem zweiten Satz sucht Herr Bannwart zu beweisen, dass er nur im Interesse des Publikums diesen Brief veröffentlicht. Nur ich, dass das Publikum so undantbar ist und so wenig als dem Vager des Herrn Bannwart bezieht.

Der dritte Satz lautet:

Ich will nun zeigen, was für solche Schuhwaaren Sie verkaufen. Ich ließ nämlich aus Ihrem weltberühmten Export-Magazin 2 Paar hochseiner Herrenbottinen von Kalbleder und Doppelsohlen holen und trennte dieselben in Gegenwart mehrerer Zeugen auseinander, wobei ich folgendes ergab: 1. Das Oberteil ist gar kein Kalbleder, sondern sogenanntes gepatentes Grot (Kunbleder), das gelinde ist, damit es glatter aussieht. 2. Die Doppelsohlen bestehen aus sechs 2 Linien breiten Klappen, an die ein dünnes Schichten angeheftet ist. 3. Unter diesem Schichten befindet sich Schmitz von jungen, jungen, jungen, jungen, jungen, jungen, welche zusammengepresst als Brandstöße figurieren. Diese Ihre vorgegebene Doppelsohle ist in meinem Vagen zu Jedermanns Einsicht und als Warnung ausgestellt. Diese schwindelnde Waare wurde auch schon in der Berner Presse verurtheilt; es heisst dort unter andern Ihnen gewidmeten schönen Sachen, dass es ferner an der Zeit ist, auf die schwindelhaften Verkäufe aufmerksamer zu machen, oder ob Sie, Herr Bannwart, nicht lieber sich über diesen Ausdruck zu befassen, mögen nachstehende Thatsachen beweisen. Sie preisen Ihr Geschäft als Mainzer Schuhhändler an; dass Sie jedoch weder Fabrik noch Vager haben, beweist folgender Brief des Herrn Bürgermeisters:

Dass Herr Bannwart hier in Mainz kein Geschäft betreibt, überhaupt noch keines betreiben hat. Derselbe ist im Jahre 1873 aus dem heftigen Unterhandlungsbande entfallen worden, um mit seiner Familie in der Schweiz sich niederzulassen.

Mainz, den 13. October 1876.

Grossherzog, heftige Bürgermeister: sig. Ruchner, Bürgermeister.

Sie publizieren ferner: Es sei Ihnen durch Maschinenfabrikation und vortheilhafte Einrichtungen möglich, ausserordentlich billige Preise zu machen, und sind doch durchaus nicht Fabrikant. Ihre Waaren beziehen Sie aus bekannten Fabriken Wiens und verkaufen solche mit 20% Benefice. Sie empfehlen dem Publikum die vorzügliche Qualität Ihrer Waare.

Dies unterzeichnete Comité hat ein Paar von Ihren hochseinen doppelsohligen Herrenbottinen aufgetrennt und gefunden, dass die innere und äussere Sohle 70 Prozent unter einer Normalstärke war und die übrigen Fußtheile von den allgeringsten Qualitäten. Statt einer Doppelsohle ist ringsum ein schlechtes und gleiches Stück Leder befestigt und der Zwischenraum mit allerlei Leberdarmel ausgefüllt.

Meine Antwort auf diesen Satz befindet sich in der Frage, wie ein Geschäft einen solchen Aufschwung, wie das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft erreicht hat, bekommen kann, wenn es wie oben beschriebene Waaren führen würde; denn das unter Geschäft eines der größten dieser Branche ist, beweist nicht allein ihre offener Brief, sondern auch die Polemik des schweiz. Schuhmachervereins i. Z. in Bern.

Den Brief des Herrn Bürgermeisters in Mainz finde ich ganz in Ordnung, damit ist aber noch lange nicht bewiesen, dass ich in Mainz nicht fabriziren lasse, dies kann natürlich ein Herr Bannwart nicht capirciren. Dass das Comité des schweizerischen Schuhmachervereins herausgefunden hat, dass I. die Sohlen meiner Waare 70% unter der Normalstärke seien, II. dass ich meine Waare aus bekannten Fabriken Wiens beziehe, III. dass ich mit 20% Benefice arbeite, dies macht keinen Schaden alle Ehre.

Der vierte Satz lautet:

So, Herr Mainzer Schuhwaaren-Exporteur Bannwart, nun wird das Publikum leicht entscheiden können, ob Ihre Annoncen schwindelhaft oder lächerlich, oder beides zugleich sind. Im Uebrigen sei es fern von mir, ein geehrtes Publikum vor dem Anlauf Ihrer Waare zu warnen, sondern fordere Jedermann auf, sich selbst von der Solidität Ihrer Waare zu überzeugen.

In diesem Satz ist Herr Bannwart so liebenswürdig und ladet ein geehrtes Publikum ein, sich von der Solidität meiner Waare zu überzeugen. Der Vortrag Ihres Vorgesetzten in meiner Erklärung mag Ihnen beweisen, dass ich die Solidität zu urtheilen habe, denn meine Kundschäfte kennen meine Waare und ist überhaupt das geehrte Publikum zu geblieben um zu urtheilen, ohne zu prüfen. Ich bin Ihnen wirklich für diesen Brief dankbar, derselbe kann mit nur von Nutzen sein, denn wie das Comité des schweizerischen Schuhmachervereins durch Ihre Polemik i. Z. in Bern die Aufmerksamkeit des Publikums auf mein Geschäft lenkte, bekam dasselbe. Dant wirklich solider Waare und realen Geschäftsprinzipien, einen Aufschwung, dessen ich kein zweites Geschäft dieser Branche rühmen kann. Also nochmals Dank, lieber Herr Bannwart, und da Sie so freundlich sind und dem Publikum erlauben, sich von der Solidität meiner Waare zu überzeugen, so glaube ich ganz in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich hier meinen Preiscountant folgen lasse.

PREIS-COURANT.

Für Herren:

Jagdschuhe, wasserdicht mit neuestem Zistensystem	à Kr. 11. —
Doppelschuhle Herrenbottinen, ausgezeichnete Qualität	„ 12. 50.
Dreifachsohlige Jagdschuhbottinen mit neuestem Zistensystem	„ 20. —
Hohe Doppelschuhle Rohrtiefel	„ 18. —
Hohe Reitstiefel	„ 35. —
Doppelschuhle leberne Herrenpantoffeln	„ 8. 50.
Einfachsohlige leberne Herrenpantoffeln	„ 3. 50.

Für Knaben:

Doppelschuhle starke Knabenschuhe	„ 6. —
Doppelschuhle starke Knabenbottinen	„ 9. —
Doppelschuhle Gamasentiefel mit Lackstulpen	„ 12. —

Für Töchter:

Doppelschuhle Gamasentiefel	„ 5. 20.
Hohe Doppelschuhle Gamasentiefel	„ 6. —
Doppelschuhle Bottinen mit Claspiaues	„ 7. 50.
Wollpantoffeln mit starken Sohlen, Klappstulpen und Schnalle	„ 2. 20.

Für Damen:

Doppelschuhle hohe Gamasentiefel, Kloner Chagrin	„ 9. 50.
Doppelschuhle Bottinen mit Claspiaues	„ 10. —
Walking-Bottinen mit schönem Abias, bout vernis	„ 7. 50.
Walking-Bottinen mit schönem Abias	„ 6. 50.
Walking-Schnürtiefel	„ 6. —
Walking-Pantoffeln mit Rosette, ohne Abias	„ 4. 50.
Walking-Pantoffeln mit Rosette, mit Abias	„ 5. —
Starke Lederpantoffeln ohne Abias	„ 5. 50.
Starke Lederpantoffeln mit Abias	„ 6. 50.
Keine Lederpantoffeln ohne Abias	„ 3. 50.
Hochelegante doppelschuhle Damen-Lederstiefel	„ 12. —

Für Kinder:

Bottinen mit Claspiaues in allen Farben	„ 3. —
Lederne Schnürtiefelchen	„ 1. 50.

(Ebenso alle Sorten Winterschuhwaaren und Gummischuhe in größter Auswahl zu billigen Preisen.)

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bestellungen nach auswärtig werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. Man bittet, einen alten Schuh als Muster einzusenden. Reparaturen schnell, solid und billig.

Meine Firma verkauft nur zu festen, deutlich auf jeder Sohle bezichneten Preisen.

Hochachtungsvoll

Das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft

EDUARD WILLSTÄDT,

Marktgasse No. 19, Zürich. (284 N.)

Bern, St. Gallen, Basel, Schaffhausen, Luzern.